

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 323.

Donnerstag, den 19. November.

1846.

Bekanntmachung in Betreff der für dieses Jahr vom 21. bis mit 30. dss. Mts. einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.

Aus den zum Behuf der Fertigung des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters zeitlich alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist zum öftern mißfällig wahrzunehmen gewesen, daß die in den von uns diesfalls erlassenen und jedem Hausbesitzer oder Administrator gehörig behändigten Patenten enthaltenen Vorschriften in manchen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollständig beobachtet worden, in Folge dessen aber in manchen Hausbewohner-Verzeichnissen nicht nur mitunter sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben vorgekommen sind, insonderheit von Handlungsprincipalen und andern Gewerbetreibenden die wamentliche Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungs- und Gewerbsgehülfen unterblieben und von denselben erst auf besondere Aufforderung nachgetragen, dadurch aber das binnen einer bestimmten sehr beengten Frist zu vollendende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist. Daher werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohner-Verzeichnisse in dem von uns unterm 6. dieses Monats erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Miethleute, unter Mittheilung des gedachten Patents, dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften die im 8. 9. und 10. §. des erwähnten Patents angedrohten Nachteile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müßten.

Leipzig, am 7. November 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Vertheilung.

Wöchten es sich doch die Herren Kramermeister recht angelegen sein lassen, nach Kräften das Gesetz über das Verbot der Zugaben am Weihnachtsfeste in Kraft und Folgen aufrecht zu erhalten, oder noch besser, für dessen Verschärfung Sorge zu tragen; sie würden sich nicht allein den Dank vieler Kramer erwerben, die sich, durch ihr Wort gebunden, die Unredlichkeit nicht zu Schulden kommen lassen, das Gesetz auf irgend eine Weise zu übertreten oder zu umgehen, wie es leider bis jetzt auf die empörendste Weise von so manchen Seiten her geschehen ist, sondern auch gewiß den sämtlicher achtbaren Familien, die schon lange mißbilligend auf diese Bestechung ihrer Dienstboten hinsahen und schon mehrmals über die Möglichkeit einer solchen, bei den jetzigen schweren Zeiten, wo jeder redliche Mann zu thun hat, um das Nothwendige zu erschwingen, sich verwun-

bernd ausgesprochen haben. Es ist unsrer Ansicht nach Pflicht, solchem Unwesen auf das Kräftigste zu steuern, da dadurch Verkäufer und Käufer beeinträchtigt werden.

Mittlere Städte, wie z. B. Meissen, sind in diesem Punkte mit gutem Beispiel vorangegangen, und hoffen wir mit Bestimmtheit, daß unsre geehrten Herren Kramermeister Alles aufbieten werden, diesem Unwesen eine Grenze zu setzen.

Einer für sehr Viele!

Es handelte sich im gestrigen Auffage offenbar nur um eine Anonymität, der es auf Erreichung egoistischer Zwecke ankommt; bleiben doch andererseits Wohlthäter u. ungerügt: anonym. Gestern war wohl deshalb ein „Zeichnen“ derselben nicht zu fürchten. Uebrigens sehe man die 23. und 24. Zeile des Auffages genau an!

.o.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Buß-Vorbereitung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr

zu St. Thomä: Hr. M. Rächler,
zu St. Nicolai: M. Fiebig,
in der Neukirche: M. Lampadius,
zu St. Petri: M. Selle,
zu St. Johannis: M. Holtzsch,
zu St. Georgen: M. Hänfel.

Morgen zum zweiten Bußtage predigen:

zu St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. D. Großmann, Sup.
Mittag 12 Uhr D. Meißner,
Besp. 2 Uhr D. Klinkhardt,
zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr D. Fischer,
Mittag 12 Uhr M. Simon,
Besp. 2 Uhr M. Tempel,
in der Neukirche: Früh 9 Uhr M. Edfner,
Besp. 2 Uhr M. Lampadius,

zu St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. M. Naumann,
Besp. 2 Uhr M. Schneider,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr D. Krehl,
Besp. 2 Uhr M. Bretschel,
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Kriß,
Besp. 2 Uhr Cand. Hensel,
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Hänfel,
Besp. 12 Uhr Weiker,
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr M. Adler,
Katechese in der Freischule: 9 Uhr Bielik,
Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr M. Vogel,
ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr Pastor Howard,
in Connewitz: Früh 9 Uhr M. Schneider.

Am zweiten Bußtage soll eine Collecte für arme und alte Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.